

# **Wirtschaftsplan 2015**

für den Eigenbetrieb

## **Kommunale Bildungseinrichtungen**

der Lutherstadt Wittenberg

## **A) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunale Bildungseinrichtungen**

**Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383) in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 15 ff. des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt und den Regelungen der Betriebssatzung in den zur Zeit geltenden Fassungen, hat der Betriebsausschuss der Lutherstadt Wittenberg in seiner Sitzung am 08.12.2014 folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen:**

### **§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgesetzt:

(1) Erfolgsplan	
Erträge mit	17.695.500 €
dav. Zuschüsse der Stadt	
Defizitausgleich	12.084.300 €
Aufwendungen mit	17.695.500 €
 (2) Vermögensplan in	
Einnahmen mit	97.200 €
dav. Investitionszuschüsse	97.200 €
Ausgaben mit	97.200 €

### **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung für Investitionen wird festgesetzt auf 0 €

### **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0 €

### **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 100.000 €

Lutherstadt Wittenberg, den

## B) Vorbemerkungen

Der Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg hat gemäß § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts (EigBG) aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Lutherstadt Wittenberg einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalts (GO LSA), des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) erstellt. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach den Maßgaben des HGB geführt. Die Eröffnungsbilanz wird zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt und im Rahmen der Jahresendprüfung testiert.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes gliedert sich in die folgenden erforderlichen Bestandteile:

- C) Zusammenfassung
- D) Allgemeine Erläuterungen
- E) Anlagen - Wirtschaftsplan mit den folgenden Bestandteilen:
  - Anlage a) Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015
  - Anlage b) Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 nach Sparten
  - Anlage c) Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015
  - Anlage d) mittelfristige Erfolgsplanung (Erfolgsplan 2015 – 2023)
  - Anlage e) Entwicklung der Finanzierungsmittel 2015 – 2023
  - Anlage f) Übersicht der Auswirkungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen auf den kommunalen Haushalt
  - Anlage g) Stellenplan
  - Anlage h) Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2014 und 2015

## **C) Zusammenfassung**

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg richtet sich nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung und entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die städtischen Zuschüsse unterteilen sich in einen Defizitausgleich und eine Investitionspauschale.

Nach Gründung des Eigenbetriebes wird eine vorläufige Eröffnungsbilanz erarbeitet, die im Rahmen der Jahresendprüfung testiert wird. Die Eröffnungsbilanz ist für einen Gründungsbeschluss nicht maßgeblich. Auf Grund der fehlenden Übertragung des Anlagevermögens der Lutherstadt Wittenberg an den Eigenbetrieb, steht die Erstellung der Eröffnungsbilanz noch aus.

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde unter Beachtung kaufmännischer Vorsicht erstellt.

## **D) Erläuterungen**

### **1) Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015**

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015. Der Erfolgsplan gliedert sich wie die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die veranschlagten wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden gesondert im Nachgang erläutert.

Der Erfolgsplan wurde zusätzlich nach den Geschäftsbereichen Kindertagesstätten, Schulen, Stadtbibliothek und Verwaltung gegliedert.

#### **Umsatzerlöse**

Zu den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes zählen die Elternbeiträge, die Benutzungsentgelte für die Stadtbibliothek, die Zuweisungen den Landes für den Betrieb von Kindertagesstätten, die Zuschüsse im Rahmen von Projektförderungen, die Defiziterstattung bzw. den Gastschulbeitrag von Fremdgemeinden sowie einen Defizitausgleich durch die Lutherstadt Wittenberg.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen des Eigenbetriebes zählen Einnahmen aus Untermietverträgen, Ersatz von Bücherbeschädigungen sowie Säumniszuschläge und Mahngebühren sowie Auflösung von Sonderposten.

#### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den Personalkosten:

- des Pädagogischen Personals der Kindertagesstätten
- der Schulsekretärinnen
- des Personals der Stadtbibliothek sowie
- des Verwaltungspersonals.

Die Personalausgaben wurden auf der Grundlage einer aktualisierten Personalkostenplanung unter Verwendung der Personalkostentabelle der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt – Stand 2013/2014) und eines neu gefassten Stellenplanes (Anlage g) ermittelt.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen wurden auf Basis der Grundlage der Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (Bewertungsrichtlinie) gebildet. Des Weiteren wurde der Rundbrief 3/2008 Az. 32.31-10405/110 mit einer Wertgrenze i.H.v. 3.000 € für die erstmalige Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen zugrunde gelegt. Die Abschreibungen beziehen sich auf die im Inventarverzeichnis aufgeführten Betriebs- und Geschäftsausstattungen und der Spiel- und sonstige Gerätegegenstände unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauer sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Es erfolgt nur der Ausweis von Abschreibungen für das bewegliche Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebs- und Geschäftsausstattung und GWG's) sowie für die Spielplätze des Eigenbetriebes entsprechend der Restnutzungsdauer bzw. der Nutzungsdauer gemäß amtlichen Abschreibungstabellen. Die Abschreibungen für die Folgejahre wurden unter Berücksichtigung der im Vermögensplanentwurf 2014 aufgeführten Ausstattungsanschaffungen gebildet. Auch Neuanschaffungen im Verwaltungsbereich wurden entsprechend berücksichtigt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter dieser Planposition werden die Sachkosten des Eigenbetriebes ausgewiesen. Es wurde in folgende Rubriken unterschieden:

#### **1. Unterhaltung der Spielgeräte in den Kindertagesstätten**

Diese beinhalten geplante Aufwendungen für Materialkosten und Kleinreparaturen.

#### **2. Mieten und Pachten**

Mieten / Pachten wurden entsprechend der mit der Lutherstadt Wittenberg abgeschlossenen Verträge zu ortsüblich angemessenen Mieten / Pachten geplant. Unter der Position Mieten und Pachten sind die durch das Gebäudemanagement neu angepassten laufenden Zahlungen ausgewiesen. Es beinhaltet die Mietaufwendungen der Nutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen einschließlich der Horte sowie der Grundschulen und Bibliothekseinrichtungen.

#### **3. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Die veranlagten Betriebskosten ergeben sich aus den in den Mietverträgen ausgewiesenen Betriebskostenvorauszahlungen.

#### **4. Unterhaltung und Erwerb des beweglichen Vermögens**

Bei den Kosten handelt es sich um notwendige Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes bzw. zur Sicherung des Bildungsauftrages. Gleichzeitig fallen darunter notwendige Reparaturen der vorhandenen Ausstattungsgegenstände.

## 5. Sonstige Betriebsaufwendungen

Unter den sonstigen Betriebsaufwendungen sind die Sachaufwendungen für den Betrieb der Kindertagesstätten, Schulen sowie der Stadtbibliothek erfasst. Es handelt sich hierbei unter anderem um:

- Aufwendungen für verschiedene Projekte
- Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie Lehrmittel
- Aufwendungen für Förderunterricht
- Benutzungsentgelte für Schwimmbäder, Sportstätten und die Öko-Schule
- Aufwendungen für Veranstaltungen
- Wäschereinigung
- Getränkeversorgung
- Kostenbeteiligung Landesliterartage

## 6. Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Hierunter zählen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung sowie für Dienstreisen. Besonderes Augenmerk ist hier auf die Qualität und die Vielfalt der Qualifizierungen jedes einzelnen Mitarbeiters gelegt.

## 7. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

- Entschädigungen Betriebsausschuss
- Erstattung f. Dienstleistungen Stadt
- Aufwandsentschädigung FreiwilligenArbeit
- Mitgliedsbeiträge
- Umzugskosten
- Schülerbeförderung
- Erstattung für Öko-Schule
- Erstattung für Beschulung in Fremdgemeinden
- Erstattung Defizit Freie Träger lt. KiFöG

## 8. Geschäftsaufwendungen

Unter den Geschäftsaufwendungen sind die Verwaltungskosten für den Eigenbetrieb erfasst. Es handelt sich hierbei unter anderem um:

- Bürobedarf
- Bücher und Zeitschriften
- Postgebühren
- Öffentlichkeitsarbeit/Repräsentation/Werbung
- Rundfunk- und GEMA-Gebühren
- Mitgliedsbeiträge
- Sachverständigen- und Gerichtskosten
- Kommunikationsanschlüsse, Internet
- Druck- und Kopiertechnik
- Softwarelizenzen
- Fahrzeugnutzung
- Datenverarbeitungskosten

## 9. Steuern und Versicherungen

### Zinsen

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

### Steuern

Aufgrund des gemeinnützigen Charakters des Eigenbetriebes und dem Ziel der Kostendeckung ist mit steuerlichen Abzügen nicht zu rechnen.

## **2) Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015**

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg enthält alle Zu- und Abflüsse des Wirtschaftsplanes 2015, die sich aus Anlagenänderungen, der Kreditwirtschaft sowie den prognostizierten Investitionen und Investitionszuschüssen ergeben.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplans wurden die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung der Investitionsmittel wurden die Mittelanmeldungen für den Investitionsplan zugrunde gelegt.

Folgende Erläuterungen sind zum Vermögensplan zu treffen:

### **1. Zuführungen**

Zuführungen zu den Rücklagen sind aufgrund fehlender Jahresüberschüsse nicht geplant. Ebenso sind keine Zuführungen zum Sonderposten mit Rücklagenanteil und zu den langfristigen Rückstellungen.

### **2. Jahresgewinn**

Ein Jahresgewinn wird nicht ausgewiesen.

### **3. Zuweisungen und Zuschüsse**

Die Zuweisungen und Zuschüsse wurden in Höhe der Investitionen geplant und stellen in voller Höhe einen Investitionszuschuss durch die Lutherstadt Wittenberg dar.

### **4. Abschreibungen**

Die ausgewiesenen Abschreibungen ergeben sich aus den inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie den Außenspielgeräten unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauer sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter und der Bewertungsrichtlinie.

### **5. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte**

Es wurden die Mittelanmeldungen für den Entwurf des Investitionsplanes 2015 der Lutherstadt Wittenberg zugrunde gelegt.

## **3) mittelfristige Finanzplanung**

Der mittelfristige Finanzplan besteht aus:

1. mittelfristiger Erfolgsplan 2015 – 2023 (Anlage 1d)
2. Entwicklung der Finanzierungsmittel 2015 – 2023 (Anlage 1e)
3. Übersicht der Auswirkungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen auf den kommunalen Haushalt 2015 – 2023 (Anlage 1f)

## **4) Stellenplan**

Die Anzahl der Planstellen 2015 des Eigenbetriebes Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg beträgt 88,463 Stellen (vgl. Anlage 1g). Gemäß Stellenübersicht sind davon insgesamt 12,00 Stellen der Verwaltung des Betriebes zugeordnet. Weiterhin sind im Eigenbetrieb 63,30 Stellen pädagogisches Personal in den Kindereinrichtungen, 5,975 Stellen Schulsekretärinnen sowie 7,188 Stellen im Bereich der Stadtbibliothek beschäftigt. Das Personal in den Kindertageseinrichtungen wird entsprechend § 21 (2) und (3) KiFöG LSA eingesetzt und hier ist es durch Veränderungen der Betreuungszeiten zu Veränderungen im Personaleinsatz gekommen.

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015

in Euro

1.	Umsatzerlöse	17.680.200	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>15.300</u>	<b>17.695.500</b>
	<i>davon Auflösungen von Sonderposten</i>	<i>11.100</i>	
5.	Materialaufwand	0	
6.	Personalaufwand	4.614.200	
	<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>3.814.000</i>	
	<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	<i>800.200</i>	
7.	Abschreibungen	11.100	
	<i>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>11.100</i>	
	<i>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten</i>	<i>0</i>	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>13.070.200</u>	<b>17.695.500</b>
	<i>davon Zuführungen zu Sonderposten</i>	<i>0</i>	
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0</u>	<b>0</b>
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>	<b>0</b>
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>0</b>
	Erträge aus Gewinngemeinschaften,		
15.	Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0</u>	<b>0</b>
15.	außerordentliche Erträge	0	
16.	außerordentliche Aufwendungen	<u>0</u>	
17.	außerordentliches Ergebnis		<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>0</b>
19.	Sonstige Steuern		<b>0</b>
20.	JAHRESERGEBNIS		<b><u>0</u></b>

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlusts entfällt



**Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 nach Sparten**  
in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	HH-Plan Ansatz 2014	Erfolgsplan 2015 gesamt	Betriebsbereiche						
				Kitas Eigenbetrieb	Kitas Freie Träger; Kitas Fremd- gemeinden; Tagespflege	Schulen	Sek. H. Heine	Stadtbibliothek	Personal- vertretung	Verwaltung
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO		EURO		EURO
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.253.300</b>	<b>17.680.200</b>	<b>4.273.900</b>	<b>10.072.000</b>	<b>1.664.600</b>	<b>207.400</b>	<b>526.900</b>	<b>6.600</b>	<b>928.800</b>
	- Elternbeiträge	3.376.700	3.478.000	752.100	2.700.500	21.900	3.500			
	- Benutzungsentgelte	12.000	12.000					12.000		
	- Zuschüsse	7.198.200	1.874.400	1.654.600	15.900		203.900			
	- Projektförderungen	36.800	41.600	25.000				16.600		
	- Defiziterstattung Fremdgemeinden und Gastschulbeitrag	193.900	189.900	62.600	116.300	11.000				
	- Defizitausgleich Lutherstadt Wittenberg	10.435.700	12.084.300	1.779.600	7.239.300	1.631.700	0	498.300	6.600	928.800
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.000</b>	<b>15.300</b>	<b>5.400</b>	<b>0</b>	<b>3.300</b>	<b>0</b>	<b>4.200</b>	<b>0</b>	<b>2.400</b>
	- Mieten und Betriebskostenerstattung Dritter	700	700			700				
	- Erlöse aus Bücherverkauf und Ersatz Bücherbeschädigungen	500	500					500		
	- Säumnisgebühren	3.000	3.000					3.000		
	- Auflösung von Sonderposten	10.800	11.100	5.400		2.600		700		2.400
<b>3.</b>	<b>Materialaufwand</b>									
<b>4.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>4.226.200</b>	<b>4.614.200</b>	<b>3.305.900</b>	<b>0</b>	<b>251.700</b>	<b>34.900</b>	<b>338.500</b>	<b>0</b>	<b>683.200</b>
	a) Löhne und Gehälter	3.492.700	3.814.000	2.756.800		210.000	30.000	283.000		534.200
	b) Sozialabgaben	712.200	769.200	540.100		40.900	4.900	55.200		128.100
	c) sonstiger Personalaufwand	21.300	31.000	9.000		800	0	300		20.900
<b>5.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>10.800</b>	<b>11.100</b>	<b>5.400</b>		<b>2.600</b>		<b>700</b>	<b>0</b>	<b>2.400</b>
<b>6.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>17.031.300</b>	<b>13.070.200</b>	<b>968.000</b>	<b>10.072.000</b>	<b>1.413.600</b>	<b>172.500</b>	<b>191.900</b>	<b>6.600</b>	<b>245.600</b>
	a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen									
	- Unterhaltung Spielgeräte	6.700	6.700	6.700		0				
	- Mieten und Pachten	759.300	759.700	241.300		472.600	0	33.100	200	12.500
	- Mieten Kopierer	28.700	34.900	6.600		16.800	3.500	3.200		4.800
	- Leasing PC	2.900	9.600	3.300		2.400			300	3.600
	- Leasing Kfz	0	2.300							2.300
	- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.566.100	1.567.100	595.700		729.300	152.100	84.400		5.600

lfd. Nr.	Bezeichnung	HH-Plan Ansatz 2014	Erfolgsplan 2015 gesamt	Betriebsbereiche						
				Kitas Eigenbetrieb	Kitas Freie Träger; Kitas Fremd- gemeinden; Tagespflege	Schulen	Sek. H. Heine	Stadtbibliothek	Personal- vertretung	Verwaltung
	- Fahrzeugkosten	0	2.500							2.500
	- Unterhaltung des beweglichen Vermögens	37.300	34.500	15.100		14.100	3.300	1.000		1.000
	- Erwerb bewegliches Vermögen	32.000	22.300	7.500		10.900	1.000	1.500	100	1.300
	- Erwerb von Medien	30.000	10.000					10.000		
	- Erwerb von Medien (Fördermittel)	0	20.000					20.000		
	- Sonstige Betriebsaufwendungen									
	- Projekt Sprache Integration	5.100	5.100	5.100						
	- Projekt Leseförderung	2.000	2.000					2.000		
	- Teilnahme DiViBib-Portal (Onleihe)	0	5.600					5.600		
	- Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Lehrmittel	19.800	36.900	10.800		21.600	4.500			
	- Verbrauchsmaterial	7.900	7.300	4.100		2.400	200	100		500
	- Bibliotheksmaterial	1.200	1.200					1.200		
	- Aufwendungen für Förderunterricht	3.400	3.300			3.300				
	- Benutzungsentgelte Schwimmbäder und Sportplätze	20.500	20.100			19.600	500			
	- Veranstaltungen	12.200	15.100	2.700		3.900	1.000	500		7.000
	- Zuschüsse zu Schulwanderungen und Fahrten	4.400	4.900			3.900	1.000			
	- Wäschereinigung	3.800	3.900	3.600		300				
	- Getränkeversorgung	26.100	26.100	13.400		12.700				
	- Ausgaben für Elternräte und Schulkonferenzen	2.100	2.300			1.500				800
	- Gebühren für Leihverkehr	100	100					100		
	- Kostenbeteiligung LaLiTa	8.000	8.000					8.000		
	b) sonstige ordentliche Aufwendungen									
	- besondere Aufwendungen für Beschäftigte									
	- Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	36.800	61.600	25.400		4.000		10.000	4.500	17.700
	- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten									
	- Entschädigungen Betriebsausschuss	700	700							700
	- Erstattung f. Dienstleistungen Stadt	11.000	25.000							25.000
	- Aufwandsentschädigung Freiwilligen- Arbeit	800	800					800		
	- Mitgliedsbeiträge	500	500	100		100	100	200		
	- Umzugskosten	4.500	3.000			0				3.000
	- Schülerbeförderung	26.700	26.000			26.000				

lfd. Nr.	Bezeichnung	HH-Plan Ansatz 2014	Erfolgsplan 2015 gesamt	Betriebsbereiche						
				Kitas Eigenbetrieb	Kitas Freie Träger; Kitas Fremd- gemeinden; Tagespflege	Schulen	Sek. H. Heine	Stadtbibliothek	Personal- vertretung	Verwaltung
	- Rückerstattung Bewirtschaftungskosten	9.900	0				0			
	- Erstattung für Öko-Schule	9.200	9.200			9.200				
	- Erstattung für Beschulung in Fremdgemeinden	130.500	130.500		106.200	24.300				
	- Erstattung Defizit Freie Träger lt. KiFöG	13.991.700	9.965.800		9.965.800					
	- Geschäftsaufwendungen									
	- Bürobedarf	17.500	18.300	2.300		7.500	1.300	1.000	200	6.000
	- Bücher und Zeitschriften	7.300	9.200	2.200		3.200	600		1.200	2.000
	- Postgebühren	6.300	6.500	1.100		1.700	200	600		2.900
	- Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	4.600	4.600						100	4.500
	- Werbung	400	400					400		
	- Rundfunk- und GEMA-Gebühren	4.000	4.800	1.900		1.800	300	500		300
	- Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	35.500	26.500							26.500
	- Datenverarbeitungskosten	93.000	107.000							107.000
	- Erwerb u. Pflege Software	12.100	10.100			3.500	500	4.500		1.600
	- Kommunikationsanschlüsse, Internet,	44.600	45.000	18.000		15.400	2.400	2.700		6.500
	- Fahrzeugkosten	1.600	500					500		0
	- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle									
	- Versicherungen	2.500	2.700	1.100		1.600		0		
<b>7.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	a) Zinsen und ähnliche Erträge		0							
	b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0							
<b>8.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	a) außerordentliche Erträge		0							
	b) außerordentliche Aufwendungen		0							
<b>10.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>		<b>0</b>							
<b>11.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 nach Sparten**  
in EUR

	HH-Plan	gesamt	Kindertagesstätten	Betriebsbereiche					
	Ansatz 2013			Kindertagesstätten	Kitas Freie Träger	Schulen	Sek. H. Heine	Stadtbibliothek	Personalvertretung
	EURO	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>21.253.300</b>	<b>17.680.200</b>	<b>4.273.900</b>	<b>10.072.000</b>	<b>1.664.600</b>	<b>207.400</b>	<b>526.900</b>	<b>6.600</b>	<b>928.800</b>
- Elternbeiträge	3.376.700	3.478.000	752.100	2.700.500	21.900	3.500	0	0	0
- Benutzungsentgelte	12.000	12.000	0	0	0	0	12.000	0	0
- Zuschüsse	7.198.200	1.874.400	1.654.600	15.900	0	203.900	0	0	0
- Projektförderungen	36.800	41.600	25.000	0	0	0	16.600	0	0
- Defiziterstattung Fremdgemeinden und Gastschulbeitrag	193.900	189.900	62.600	116.300	11.000	0	0	0	0
- Defizitausgleich Lutherstadt Wittenberg	10.435.700	12.084.300	1.779.600	7.239.300	1.631.700	0	498.300	6.600	928.800
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.000</b>	<b>15.300</b>	<b>5.400</b>	<b>0</b>	<b>3.300</b>	<b>0</b>	<b>4.200</b>	<b>0</b>	<b>2.400</b>
- Mieten und Betriebskostenerstattung Dritter	700	700	0	0	700	0	0	0	0
- Erlöse aus Bücherverkauf und Ersatz Bücherbeschädigungen	500	500	0	0	0	0	500	0	0
- Säumnisgebühren	3.000	3.000	0	0	0	0	3.000	0	0
- Auflösung von Sonderposten	10.800	11.100	5.400	0	2.600	0	700	0	2.400
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>4.226.200</b>	<b>4.614.200</b>	<b>3.305.900</b>	<b>0</b>	<b>251.700</b>	<b>34.900</b>	<b>338.500</b>	<b>0</b>	<b>683.200</b>
a) Löhne und Gehälter	3.492.700	3.814.000	2.756.800	0	210.000	30.000	283.000	0	534.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	712.200	769.200	540.100	0	40.900	4.900	55.200	0	128.100
c) sonstiger Personalaufwand	21.300	31.000	9.000	0	800	0	300	0	20.900
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>10.800</b>	<b>11.100</b>	<b>5.400</b>	<b>0</b>	<b>2.600</b>	<b>0</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>2.400</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>17.031.300</b>	<b>13.070.200</b>	<b>968.000</b>	<b>10.072.000</b>	<b>1.413.600</b>	<b>172.500</b>	<b>191.900</b>	<b>6.600</b>	<b>245.600</b>
a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen									
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.700	6.700	6.700	0	0	0	0	0	0
- Mieten und Pachten	790.900	806.500	251.200	0	491.800	3.500	36.300	500	23.200



## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnungen	Euro	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital		
2	Zuführungen zu Rücklagen		
3	Jahresgewinn		
4	Zuführungen zu Sonderposten		
5	Zuweisungen und Zuschüsse	97.200	Investitionszuschuss der Lutherstadt Wittenberg
6	Beiträge und ähnliche Entgelte		
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen		
8	Kredite von		
	a) Aufgabenträger		
	b) Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.100	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
<b>12</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>108.300</b>	

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Anlage c

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnungen	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Auszahlungen des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtauszahlungsbedarf	Bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für					Erwerb von beweglichem Vermögen sowie von Spielgeräten für den Außenbereich
	a) Kindertagesstätten	37.200		37.200		
	b) Schulen	32.800		32.800		
	c) Bibliothek	3.500		3.500		
	d) Verwaltung	22.400		22.400		
	e) Personalrat	1.300		1.300		
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
3	Rückzahlung vom Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen					
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten	11.100		11.100		
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten					
10	Gewährung von Krediten an					
	a) den Aufgabenträger					
	b) Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
<b>12</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>108.300</b>		<b>108.300</b>		

**Mittelfristige Erfolgsplanung**  
in Euro

	HH-Plan Ansatz 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018	4 2019	5 2020	6 2021	7 2022	8 2023
			Folgejahr							
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>21.253.300</b>	<b>17.680.200</b>	<b>18.065.800</b>	<b>18.460.700</b>	<b>18.864.901</b>	<b>19.278.700</b>	<b>19.702.400</b>	<b>20.136.100</b>	<b>20.580.200</b>	<b>21.034.900</b>
- Elternbeiträge	3.376.700	3.478.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
- Benutzungsentgelte	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
- Zuschüsse	7.198.200	1.874.400	1.921.300	1.969.300	2.018.500	2.068.900	2.120.600	2.173.600	2.227.900	2.283.600
- Projektförderungen	36.800	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600
- Defiziterstattung Fremdgemeinden und Gastschulbeitrag	193.900	189.900	180.400	171.400	162.800	154.700	147.000	139.600	132.600	126.000
- Defizitausgleich Lutherstadt Wittenberg	10.435.700	12.084.300	12.410.500	12.766.400	13.130.001	13.501.500	13.881.200	14.269.300	14.666.100	15.071.700
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.000</b>	<b>15.300</b>	<b>15.600</b>	<b>15.900</b>	<b>16.200</b>	<b>16.500</b>	<b>16.800</b>	<b>17.100</b>	<b>17.400</b>	<b>17.400</b>
- Mieten und Betriebskostenerstattung Dritter	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700
- Erlöse aus Bücherverkauf und Ersatz Bücherbeschädigungen	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
- Säumnisgebühren	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
- Auflösung von Sonderposten	10.800	11.100	11.400	11.700	12.000	12.300	12.600	12.900	13.200	13.200
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>4.226.200</b>	<b>4.614.200</b>	<b>4.706.600</b>	<b>4.800.900</b>	<b>4.897.000</b>	<b>4.995.000</b>	<b>5.095.000</b>	<b>5.197.000</b>	<b>5.301.100</b>	<b>5.407.200</b>
a) Löhne und Gehälter	3.492.700	3.814.000	3.890.300	3.968.200	4.047.600	4.128.600	4.211.200	4.295.500	4.381.500	4.469.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	733.500	800.200	816.300	832.700	849.400	866.400	883.800	901.500	919.600	938.000
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>10.800</b>	<b>11.100</b>	<b>11.400</b>	<b>11.700</b>	<b>12.000</b>	<b>12.300</b>	<b>12.600</b>	<b>12.900</b>	<b>13.200</b>	<b>13.200</b>





## Entwicklung der Finanzierungsmittel in Euro

Anlage e

Lfd. Nr.	Bezeichnungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Finanzierungsmittel</b>										
1	Zuführung zum Stammkapital									
2	Zuführungen zu Rücklagen									
3	Jahresgewinn									
4	Zuführungen zu Sonderposten									
5	Zuweisungen und Zuschüsse	97.200	73.200	61.200	72.600	65.700	65.800	59.600	76.800	98.000
6	Beiträge und ähnliche Entgelte									
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen									
8	Kredite von									
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.100	11.400	11.700	12.000	12.300	12.600	12.900	13.200	13.500
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten									
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren									
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>108.300</b>	<b>84.600</b>	<b>72.900</b>	<b>84.600</b>	<b>78.000</b>	<b>78.400</b>	<b>72.500</b>	<b>90.000</b>	<b>111.500</b>
<b>Finanzierungsbedarf</b>										
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für									
	a) Kindertagesstätten	37.200	25.300	21.500	33.700	26.000	25.600	33.000	37.500	55.000
	b) Schulen	32.800	47.900	39.700	38.900	39.700	38.600	26.600	36.300	40.000
	c) Bibliothek	3.500	0	0	0	0	1.600	0	3.000	3.000
	d) Verwaltung	22.400	0	0	0	0	0	0	0	0
	e) Personalrat	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)									
15	Rückzahlung vom Stammkapital									
16	Entnahme aus Rücklagen									
17	Jahresverlust									
18	Entnahme Sonderposten									
19	Auflösung Ertragszuschüsse	11.100	11.400	11.700	12.000	12.300	12.600	12.900	13.200	13.500
20	Entnahme langfristiger Rückstellungen									
21	Tilgung von Krediten									
22	Gewährung von Krediten an									
	a) den Aufgabenträger									
	b) Dritte									
23	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren									
24	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>108.300</b>	<b>84.600</b>	<b>72.900</b>	<b>84.600</b>	<b>78.000</b>	<b>78.400</b>	<b>72.500</b>	<b>90.000</b>	<b>111.500</b>

## Übersicht der Auswirkungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen auf den kommunalen Haushalt

<b>I. Erträge</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Defizitausgleich	12.084.300	12.410.500	12.766.400	13.130.001	13.501.500	13.881.200	14.269.300	14.666.100	15.071.700
<b>Erträge</b>	<b>12.084.300</b>	<b>12.410.500</b>	<b>12.766.400</b>	<b>13.130.001</b>	<b>13.501.500</b>	<b>13.881.200</b>	<b>14.269.300</b>	<b>14.666.100</b>	<b>15.071.700</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Mieten	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700
Leistungsentgelte für Dienstleistungen der Stadt	1.592.100	1.631.900	1.672.700	1.714.500	1.757.400	1.801.300	1.846.300	1.892.500	1.939.800
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.351.800</b>	<b>2.391.600</b>	<b>2.432.400</b>	<b>2.474.200</b>	<b>2.517.100</b>	<b>2.561.000</b>	<b>2.606.000</b>	<b>2.652.200</b>	<b>2.699.500</b>
<b>Saldo der Erträge und Aufwe</b>	<b>9.732.500</b>	<b>10.018.900</b>	<b>10.334.000</b>	<b>10.655.800</b>	<b>10.984.400</b>	<b>11.320.200</b>	<b>11.663.300</b>	<b>12.013.900</b>	<b>12.372.200</b>
<b>III. Einzahlungen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Defizitausgleich	12.084.300	12.410.500	12.766.400	13.130.001	13.501.500	13.881.200	14.269.300	14.666.100	15.071.700
Investitionspauschale	97.200	73.200	61.200	72.600	65.700	65.800	59.600	76.800	98.000
<b>Einzahlungen</b>	<b>12.181.500</b>	<b>12.483.700</b>	<b>12.827.600</b>	<b>13.202.601</b>	<b>13.567.200</b>	<b>13.947.000</b>	<b>14.328.900</b>	<b>14.742.900</b>	<b>15.169.700</b>
<b>IV. Auszahlungen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Mieten	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700	759.700
Leistungsentgelte für Dienstleistungen der Stadt	1.592.100	1.631.900	1.672.700	1.714.500	1.757.400	1.801.300	1.846.300	1.892.500	1.939.800
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.351.800</b>	<b>2.391.600</b>	<b>2.432.400</b>	<b>2.474.200</b>	<b>2.517.100</b>	<b>2.561.000</b>	<b>2.606.000</b>	<b>2.652.200</b>	<b>2.699.500</b>
<b>Saldo der Ein- und Auszahlun</b>	<b>9.829.700</b>	<b>10.092.100</b>	<b>10.395.200</b>	<b>10.728.400</b>	<b>11.050.100</b>	<b>11.386.000</b>	<b>11.722.900</b>	<b>12.090.700</b>	<b>12.470.200</b>

# Stellenplan 2015 Eigenbetrieb "Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg"

Anlage g

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Stellenwert nach TVÖD - Plan		Planansatz 2015 (01.01.2015)	Planansatz 2015 (01.01.2015)	Vermerke
		Soll nach Bewertung KGSt	Ist 2014		VbE	
<b>Verwaltung</b>						
1	Betriebsleiter/in	14	13	14	1,00	
2	Sekretär/in der Betriebsleitung	5	5	5	1,00	
3	SB Qualitätsmanagement/Fachcontrolling	11	11	11	1,00	
4	Leiter/in Buchhaltung/Controlling	9	9	9	1,00	
5	SB Buchhaltung	5	5	5	1,00	
6	SB Personalwesen/Personalplanung	9	9	9	1,00	
7	SB Kitas	8	8	8	1,00	
8	SB Kitas EB	8	8	8	1,00	
9	SB Kitas/Grundschulen	8	8	8	1,00	
10	SB Kitas	8	8	8	2,00	
<b>Objektbetreuung</b>						
11	SB Gebäudemanagement	8/9	9	9	1,00	
<b>Kindertagesstätten</b>						
12	Leiter/in Kita	S 15	S 15	S 15	1,75	
13	Leiter/in Kita	S 13	S 13	S 13	1,00	
14	Leiter/in Kita	S 10	S 10	S 10	2,525	
15	Leiter/in Kita	S 7	S 7	S 7	4,775	
16	Erzieher/in Sprachstandsförderung	S 8	S 8	S 8	0,50	
17	Erzieher/in	S 6	S 6	S 6	52,25	zur Abdeckung des Mindestpersonals durch Erhöhung des Personalschlüssels § 21 Kifög ab 01.08.2015
18	MA Kita	S 4	S 4	S 4	0,50	
<b>Schulen</b>						
19	Schulsekretär/in	5	5	5	5,975	
<b>Bibliothek</b>						
20	Leiter/in	10	10	10	1,00	
21	SB Benutzungsdienst/Bestand	9	9	9	0,875	
22	FA für Medien- und Informationsdienste	5	5	5	4,438	
23	Bibliotheksangestellte/r	3	3	3	0,875	
		<b>Summe:</b>			<b>88,463</b>	

### Erläuterung zur Erhöhung des Defizitausgleiches der Stadt Wittenberg laut Wirtschaftsplan 2015 im Vergleich zum Jahr 2014

Im Jahr 2015 erhöhte sich der Defizitausgleich der Stadt Wittenberg für den Eigenbetrieb „KommBi“ von 10.435.700,00 € auf 12.084.300,00 € um insgesamt 1.648.600,00 €.

Die Veränderung nach Bereichen stellt sich folgendermaßen dar:

Bereich	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Veränderung
Kommunale Kitas	1.495.100,00 €	1.779.600,00 €	284.500,00 €
Kitas Freie Träger u. Tagespflege	6.018.400,00 €	7.239.300,00 €	1.220.900,00 €
Grundschulen	1.620.100,00 €	1.631.700,00 €	11.600,00 €
Sek. H. Heine	9.900,00 €	- €	- 9.900,00 €
Bibliothek	500.300,00 €	498.300,00 €	- 2.000,00 €
Personalrat	3.600,00 €	6.600,00 €	3.000,00 €
Verwaltung	788.300,00 €	928.800,00 €	140.500,00 €
<b>gesamt</b>	<b>10.435.700,00</b> <b>€</b>	<b>12.084.300,00</b> <b>€</b>	<b>1.648.600,00</b> <b>€</b>

Die höchste Kostensteigerung ist im Bereich Kitas erkennbar.

Ursächlich dafür sind besonders bei den kommunalen Einrichtungen die Erhöhung der Personalkosten auf Grund der Absicherung des Mindestpersonals laut KiFöG und die Tarifierhöhungen. Weiterhin sind speziell die Kosten für Aus- und Fortbildung zur Umsetzung des KiFöG besonders im Hinblick auf das Qualitätsmanagement erhöht wurden.

In der Erhöhung der Kosten für die Freien Träger sind 867.800,00 € für die Finanzierung der beiden neuen Träger (Waldkita und SKW) enthalten. Somit beträgt die Erhöhung für die restlichen 9 Träger 353.100,00 €. Das entspricht einer Steigerungsrate von 5,87 % zum Vorjahr. Ebenfalls wie bei den kommunalen Einrichtungen ist hier die Ursache in der Umsetzung des KiFöG zu sehen. Zurzeit sind jedoch die Verhandlungen mit dem Landkreis zur Finanzierung der Freien Träger ab Januar 2015 noch nicht angelaufen. Das heißt im Ergebnis dieser Verhandlungen kann es noch einmal zu Veränderungen kommen, welche dann in einem Nachtragshaushalt nach zu bessern sind.

Im Bereich Schulen ist nur eine bagatelle Erhöhung um 0,71% vorgenommen wurden. Hier erfolgte eine Anpassung des aktuellen Bedarfs. Besonders wirken sich hierbei die neuen Verträge für Kopiertechnik und Computer aus.

Die Kosten für den Personalrat wurden im Jahr 2014 nur anteilig in den Wirtschaftsplan eingestellt. Auf Grund dessen ergibt sich die Erhöhung von 3.000,00 € im Jahr 2015.

Den größten Anteil in der Kostenerhöhung der Verwaltung machen die Personalkosten in Höhe von 95.200,00 € aus. Die Kosten wurden notwendig, da zur Absicherung der Arbeitsaufgaben im Bereich Kita die Einstellung von zwei neuen Mitarbeiterinnen erforderlich war. Bis zum Jahr 2013 erfolgte durch die Stadt nur die Erhebung der Elternbeiträge für die Kinder der kommunalen Einrichtungen. Auf der Basis des KiFöG erfolgt seit 01.01.2014 die

Erhebung für das gesamte Stadtgebiet. Die weiteren Erhöhung resultieren aus gestiegenen Datenverarbeitungskosten (notwendige Neubeschaffung Kita-Software), erhöhten Fortbildungskosten sowie neuer Kosten für die Beschaffung eines dringend benötigten Dienstfahrzeuges.

Insgesamt machen die Kosten der Verwaltung gerade einmal 7,69 % der Gesamtkosten des Eigenbetriebes aus. Bei der Betrachtung der Gesamtkosten kann man jedoch einschätzen, dass von den Gesamtkosten in Höhe von 928.800,00 € durch die Bildung des Eigenbetriebes nur Kosten in Höhe von 86.400,00 € als zusätzliche Kosten gegenüber der Aufgabenerfüllung durch die Stadt angefallen sind. Die restlichen Kosten in Höhe von 842.400,00 € wären auch in der Verwaltung angefallen, bzw. müssten dort eingespart worden sein. Hierzu gibt es als Anlage eine gesonderte Erläuterung.

Dem Eigenbetrieb ist es nicht möglich einen Vergleich der Kosten 2013 mit den Kosten 2015 vorzunehmen, da hier nicht das erforderliche Zahlenmaterial vorhanden ist. Dieser Vergleich ist nur durch den Fachbereich FC der Stadt Wittenberg möglich.

## Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2014 und 2015 inclusive Erläuterung zu den Kosten der Verwaltung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan NHH 2014	Erfolgsplan PE 2015	Veränderungen	Erläuterungen	dav. Kosten Verwaltung	Erläuterung der Notwendigkeit	notwendige Zusatzkosten
		EURO	EURO	EURO		EURO		
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.253.300</b>	<b>17.680.200</b>	<b>-3.573.100</b>				
	- Elternbeiträge	3.376.700	3.478.000	101.300	Einbeziehung EB der neuen Träger (Waldkita und SKW)			
	- Benutzungsentgelte	12.000	12.000	0				
	- Zuschüsse	7.198.200	1.874.400	-5.323.800	Kürzung der Zuweisung von Land und Landkreis für Freie Träger von Kitas (ab 2015 direkte Auszahlung an die Träger)			
	- Projektförderungen	36.800	41.600	4.800	Erhöhung der Einnahmen aus Fördermitteln für die Bibliothek			
	- Defiziterstattung Fremdgemeinden und Gastschulbeitrag	193.900	189.900	-4.000	Verringerung der Verträge für die Betreuung von Kindern in Fremdgemeinden			
	- Defizitausgleich Lutherstadt Wittenberg	10.435.700	12.084.300	1.648.600	neues Ergebnis nach Einarbeitung aller Veränderungen			
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.000</b>	<b>15.300</b>	<b>300</b>				
	- Mieten und Betriebskostenerstattung Dritter	700	700	0				
	(streichen Mieteinnahmen bei GM)							
	- Erlöse aus Bücherverkauf und Ersatz Bücherbeschädigungen	500	500	0				
	- Säumnisgebühren	3.000	3.000	0				
	- Auflösung von Sonderposten	10.800	11.100	300	Anpassung Abschreibungen nicht kostenrelevant			
<b>3.</b>	<b>Materialaufwand</b>							
<b>4.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>4.226.200</b>	<b>4.614.200</b>	<b>388.000</b>				
	a) Löhne und Gehälter	3.492.700	3.814.000	321.300	Einsatz von zwei zusätzlicher Mitarbeiter aufgrund der Elternbeitragserhebung für das gesamte Stadtgebiet Wittenberg. Weiterhin wirkt sich die Tarifierhöhung aus.	534.200	Man kann von keiner grundsätzlichen Erhöhung der Personalkosten ausgehen, da die Kosten auch ohne Bildung des Eigenbetriebes angefallen wären. Im Vergleich der Kosten zum Jahr 2013 müsste eine Einsparung bei den Kosten der Stadt erkennbar sein, da die Mitarbeiter aus der Gehaltsabrechnung heraus gefallen sind, bzw. Arbeitsaufgaben weggefallen sind.	
	b) Sozialabgaben	712.200	769.200	57.000	dto.	128.100	dto.	
	c) sonstiger Personalaufwand	21.300	31.000	9.700	neue Ermittlung V-Ist-Kosten	20.900		
<b>5.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>10.800</b>	<b>11.100</b>	<b>300</b>	Anpassung Abschreibungen nicht kostenrelevant			
<b>6.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>17.031.300</b>	<b>13.070.200</b>	<b>-3.961.100</b>				
	a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
	- Unterhaltung Spielgeräte	6.700	6.700	0				

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan NHH 2014	Erfolgsplan PE 2015	Veränderungen	Erläuterungen	dav. Kosten Verwaltung	Erläuterung der Notwendigkeit	notwendige Zusatzkosten
	- Mieten und Pachten	759.300	759.700	400	Kostenermittlung auf der Basis der vorliegenden Mietverträge	12.500	reine Zusatzkosten bestehen nur in Höhe von 12.500,00 €. Die Mieten für die einzelnen Einrichtungen gleichen sich durch entsprechende Mieteinnahmen bei der Stadt aus. Eine Veränderung tritt mit Umzug der Verwaltung in die ehemalige Musikschule ein, da dann die entsprechenden Mieteinnahmen bei der Stadt erzielt werden.	12.500
	- Mieten Kopierer	28.700	34.900	6.200	Kostenerhöhung auf Grund Abschluss neue Verträge nach Auslaufen der bestehenden Verträge	4.800	die Kosten für die Verwaltung wären auch bei der Stadt angefallen; auf Grund Bildung des Eigenbetriebes müsste sich das Kopieraufkommen verringert haben und somit eine Kostenminderung bei der Stadt eingetreten sein.	
	- Leasing PC	2.900	9.600	6.700	Notwendigkeit Ausstattung mit neuer PC-Technik	3.600	die Bildung des Eigenbetriebes führte nicht zur Erhöhung der Kosten, da der Ersatz der PC's zur Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter auch in der Verwaltung hätte erfolgen müssen.	
	- Leasing Kfz	0	2.300	2.300	Auf Grund der territorialen Aufteilung der einzelnen Einrichtungen besteht die Notwendigkeit der Anschaffung eines Dienstfahrzeuges	2.300	Zusatzkosten zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Eigenbetriebes	2.300
	- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.566.100	1.567.100	1.000	Kostenermittlung auf der Basis der vorliegenden Mietverträge	5.600	reine Zusatzkosten bestehen nur in Höhe von 5.600,00 €. Die BK für die einzelnen Einrichtungen gleichen sich durch entsprechende Einnahmen bei der Stadt aus. Eine Veränderung tritt mit Umzug der Verwaltung in die ehemalige Musikschule ein, da dann die entsprechenden Einnahmen bei der Stadt erzielt werden.	5.600
	- Fahrzeugkosten	0	2.500	2.500	notwenige Kosten für Unterhaltung Dienstfahrzeug	2.500	Zusatzkosten zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Eigenbetriebes	2.500
	- Unterhaltung des beweglichen Vermögens	37.300	34.500	-2.800	Anpassung des Bedarfs	1.000	Zusatzkosten auf Grund eigener Verwaltungsräume	1.000
	- Erwerb bewegliches Vermögen	32.000	22.300	-9.700	Korrektur der Zuordnung	1.300	Zusatzkosten auf Grund eigener Verwaltungsräume	1.300
	- Erwerb von Medien	30.000	10.000	-20.000	dto.			
	- Erwerb von Medine (Fördermittel)	0	20.000	20.000	dto.			
	- Sonstige Betriebsaufwendungen							
	- Projekt Sprache Integration	5.100	5.100	0				
	- Projekt Leseförderung	2.000	2.000	0				
	- Teilnahme DiViBib-Portal (Onleihe)	0	5.600	5.600	anteilige Finanzierung über Fördermittel			
	- Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Lehrmittel	19.800	36.900	17.100	Korrektur der Zuordnung und Aktualisierung auf Grund notwendiger Ersatzbeschaffungen zur Absicherung des Bildungsauftrages.			
	- Verbrauchsmaterial	7.900	7.300	-600	neue Ermittlung V-Ist-Kosten	500	Zusatzkosten auf Grund eigener Verwaltungsräume	500
	- Bibliotheksmaterial	1.200	1.200	0				
	- Aufwendungen für Förderunterricht	3.400	3.300	-100	Anpassung Bedarf			



lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan NHH 2014	Erfolgsplan PE 2015	Veränderungen	Erläuterungen	dav. Kosten Verwaltung	Erläuterung der Notwendigkeit	notwendige Zusatzkosten
	- Benutzungsentgelte Schwimmbäder und Sportplätze	20.500	20.100	-400	dto.			
	- Veranstaltungen	12.200	15.100	2.900	geplantes Familienfest zur Stärkung der Einrichtungen und des Eigenbetriebes	7.000	Zusatzkosten	7.000
	- Zuschüsse zu Schulwanderungen und Fahrten	4.400	4.900	500	Anpassung Bedarf			
	- Wäschereinigung	3.800	3.900	100	dto.			
	- Getränkeversorgung	26.100	26.100	0				
	- Ausgaben für Elternräte und Schulkonferenzen	2.100	2.300	200	dto.	800	notwendige Kosten zur Umsetzung KiFöG; Kosten wären auch bei der Stadt angefallen	
	- Gebühren für Leihverkehr	100	100	0				
	- Kostenbeteiligung LaLiTa	8.000	8.000	0				
	b) sonstige ordentliche Aufwendungen							
	- besondere Aufwendungen für Beschäftigte							
	- Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	36.800	61.600	24.800	notwendiger Bedarf zur Umsetzung KiFöG und Arbeitsfähigkeit Eigenbetrieb	17.700	Die Gründung des Eigenbetriebes wurde mit dem Ziel einer Qualitätsverbesserung voran getrieben. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine umfassende Qualifizierung der Mitarbeiter notwendig. Daraus resultierend handelt es sich hier um reine Zusatzkosten.	17.000
	- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten							
	- Entschädigungen Betriebsausschuss	700	700	0		700	Zusatzkosten Es handelt sich hierbei um keine Zusatzkosten. Im Rahmen der Doppik hätten diese Kosten auch in den jeweiligen Fachämtern nachgewiesen werden. Der Stadt entstehen keine zusätzlichen Kosten, da diese Kosten als echte Einnahmen bei der Stadt verbucht werden.	700
	- Erstattung f. Dienstleistungen Stadt	11000	25.000	14.000	Kostenumlage für Leistungen Rechtsamt, Vollstreckung, Vergabe u.ä.	25.000		
	- Aufwandsentschädigung Freiwilligen-Arbeit	800	800	0				
	- Mitgliedsbeiträge	500	500	0				
	- Umzugskosten	4.500	3.000	-1.500	Anpassung Bedarf	3.000	Zusatzkosten auf Grund Umzug in neue Verwaltungsräume	3.000
	- Schülerbeförderung	26.700	26.000	-700	dto.			
	- Rückerstattung Bewirtschaftungskosten	9.900	0	-9.900	dto.			
	- Erstattung für Öko-Schule	9.200	9.200	0				
	- Erstattung für Beschulung in Fremdgemeinden	130.500	130.500	0				
	- Erstattung Defizit lt. KiFöG	13.991.700	9.965.800	-4.025.900	Erstattung nach Abzug der Landeszuweisung; bisher volle Kostenerstattung da die Landeszuweisung an die Kommune gezahlt wurde. In dem Betrag sind 867.800,00 € für die beiden neuen Träger (Waldkita und SKW) enthalten			
	- Geschäftsaufwendungen							
	- Bürobedarf	17.500	18.300	800	Anpassung Bedarf	6.000	keine Zusatzkosten - notwendiger Bedarf zur Aufgabenerfüllung	

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan NHH 2014	Erfolgsplan PE 2015	Veränderungen	Erläuterungen	dav. Kosten Verwaltung	Erläuterung der Notwendigkeit	notwendige Zusatzkosten
	- Bücher und Zeitschriften	7.300	9.200	1.900	dto.	2.000	Zusatzkosten auf Grund neuer Abos zur Aufgabenerfüllung	2.000
	- Postgebühren	6.300	6.500	200	dto.	2.900	keine Zusatzkosten - notwendiger Bedarf zur Aufgabenerfüllung	
	- Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	4.600	4.600	0		4.500	Zusatzkosten auf Grund der Wahrnehmung von dienstlichen Verpflichtungen sowie zur Bekanntmachung der Einrichtungen in der Öffentlichkeit	4.500
	- Werbung	400	400	0				
	- Rundfunk- und GEMA-Gebühren	4.000	4.800	800	Anpassung Bedarf	300	keine Zusatzkosten - gesetzliche Verpflichtung, die Kosten bei der Stadt müßten sich verringert haben	
	- Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	35.500	26.500	-9.000	dto.	26.500	gesetzlich vorgeschriebene Zusatzkosten (Steuerbüro)	26.500
	- Datenverarbeitungskosten	93.000	107.000	14.000	Einführung neuer Software zur Erhebung von Elternbeiträgen und Erstellung dringend notwendiger Statistiken	107.000	keine Zusatzkosten - notwendiger Bedarf zur Aufgabenerfüllung; Durch den Wegfall der Tätigkeiten in der Stadt muss hier eine Verringerung der Kosten erkennbar sein	
	- Erwerb u. Pflege Software	12.100	10.100	-2.000	Anpassung Bedarf	1.600	dto.	
	- Kommunikationsanschlüsse, Internet, Druck- und Kopiertechnik, Nutzung Software	44.600	45.000	400	Anpassung Bedarf	6.500	dto.	
	- Fahrzeugkosten	1.600	500	-1.100	Anpassung Bedarf - nur noch Kosten für die Einrichtungen			
	- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	2.500	2.700	200	Anpassung Bedarf			
	- Versicherungen	2.500	2.700	200	Anpassung Bedarf			
						<u>928.800</u>		<u>86.400</u>